

Gegenrede zum Antrag 2018/2539 vom 04.10.2018 von Opladen Plus:
Wochenmärkte

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,

diesen Antrag lehnen wir ab.

In der Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II am 26.06.2018 haben Sie mit Antrag 2018/2299 einen Sachstandsbericht von der Marktgilde über ihr erstes Jahr als Betreiber des Opladener Wochenmarktes erbeten. Für diesen Antrag stimmten 11 Bezirksvertreter, darunter die SPD-Fraktion mit ihren 3 Vertretern.

In der Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II am 18.09.2018 hat Herr Professor Dr. Johnson von der Marktgilde anhand einer Präsentation einen sehr ausführlichen Sachstandsbericht über ihr erstes Jahr als Betreiber des Opladener Wochenmarktes gegeben. Anlass war die heftige Kritik von Opladen Plus über die Art und Weise wie die Marktgilde den Wochenmarkt betreibt, die sie offensichtlich nicht zufrieden stellt. An ihn gerichtete Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet. Diese Präsentation wurde von der SPD-Fraktion und der überwiegenden Mehrheit der Bezirksvertreter positiv bewertet.

Nur Opladen Plus kann sich mit den Ausführungen nicht zufrieden geben und stellt einen erneuten Antrag. Jetzt klagt angeblich die Mehrzahl der Marktbesicker über deutlich gestiegene Standgebühren zwischen 70 und 100%. Darüber hinaus sei eine deutliche Qualitätssteigerung der Marktstände vonnöten, um neue Käuferschichten anzulocken. Auch von einem rüden Umgangston der Marktgilde ist die Rede. Sie sprechen sogar von einem Rückgang der Marktbesicker im Monat August 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat um fast 20%. Offensichtlich haben Sie aber den Ausführungen von Herrn Professor Johnson nicht ganz zugehört. Den Rückgang im August hat er nämlich mit den extrem heißen Temperaturen von über 35 Grad begründet, deshalb konnte mancher Marktbesicker seine Waren einfach nicht anbieten.

Es ist schon peinlich wie Sie den Markt in Opladen schlecht reden, aber das hat ja bei Ihnen System. Als Beispiel hierfür nenne ich die Neugestaltung des Busbahnhofs in Opladen. Hier sehen sie ja - zwar nicht den Untergang des Abendlandes - aber scheinbar den Niedergang eines ganzen Stadtteils in der geplanten Gestaltung der Dachflächen begründet.

Von daher sollten Sie sich in **O p l a d e n M i n u s** umbenennen. Dies würde Sinn machen, da Sie für Opladen nur negativ wirken.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Vielen Dank

Axel Schumacher für die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung II